

SPENDENKONZEPT

Roswitha und Erich Bethe, Begründer der privaten **Bethe-Stiftung**, sehen es als ihre Aufgabe, einen Teil ihres Vermögens für wohltätige Zwecke auszugeben. Mit Spendenverdopplungen möchten sie soziale Projekte wirksam stärken und einen Beitrag zur Förderung von Toleranz und Menschlichkeit in der Gesellschaft leisten.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.bethe-stiftung.org

Die Bethe-Stiftung setzt in diesem Jahr ihre Förderung der Kölnischen Gesellschaft fort, indem sie erneut alle Spendenbeiträge – etwa von Unternehmen, Vereinen, Privatpersonen – in der Einwerbephase vom **04. November 2023 bis zum 31. Januar 2024 bis zu einer Gesamtsumme von 10.000 Euro verdoppelt**. Auf diesem Weg tragen Sie mit Hilfe der Bethe-Stiftung dazu bei, dass wir unsere Arbeit erfolgreich fortführen können.

Wir wären Ihnen für eine Spende sehr dankbar und würden uns freuen, wenn Sie andere über unsere Aktion informieren und diesen Flyer weiterverbreiten.

Alle Spenderinnen und Spender werden auf unserer Website www.koelnische-gesellschaft.de namentlich genannt. Auf Wunsch sind auch anonyme Spenden möglich.

SONDERKONTO FÜR DIE AKTION:

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE50 3705 0198 1930 8341 79
BIC: COLSDE 33XXX
Stichwort „Bethe-Projekt“

HIER ERHALTEN SIE WEITERE INFORMATIONEN

Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

🏠 Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln

☎ 0221 / 3382 225 (Büro Geschäftsstelle)

☎ 0221 / 3382 230 (Büro Bildungsarbeit)

✉ kontakt@koelnische-gesellschaft.de

🌐 www.koelnische-gesellschaft.de

Wir laden Sie zudem herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Vortrag von Nitzan Menagem: Jüdische Widerständigkeit – Hashomer Hatzair

Adresse: Judaica der Synagogen-Gemeinde Köln,

Roonstraße 50, 50674 Köln

Datum: **27.11.23, 19:00 Uhr**

Vortrag von Franz Konietzky: Rechte Frauen gegen Frauen*rechte – Strategie und Ideologie einer neurechten Frauengruppe

Adresse: Universität zu Köln, Raum S165,

Frankenheimstraße 4, 50931 Köln

Datum: **05.12.23, 19:00 Uhr**

Vortrag von Ben Salomo: Deutscher Rap will keine Juden in seinem Ghetto. Antisemitismus in der deutschen Rap-Szene und Jugendkultur

Adresse: Deutzer Gymnasium Schaurtestraße,

Schaurtestraße 1, 50679 Köln

Datum: **24.01.24, 19:00 Uhr**

IHRE SPENDE WIRKT DOPPELT!

EINE AKTION VOM 04.11.2023

BIS ZUM 31.01.2024

zur Unterstützung des Projekts
refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus!



GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS – FÜR DEMOKRATIE UND RECHTSSTAAT

” ICH HABE IMMER DARAN GEGLAUBT,
DASS DAS GEGENTEIL VON LIEBE NICHT
HASS IST, SONDERN GLEICHGÜLTIGKEIT.
DAS GEGENTEIL VON GLAUBE IST
NICHT ÜBERHEBLICHKEIT, SONDERN
GLEICHGÜLTIGKEIT. DAS GEGENTEIL VON
HOFFUNG IST NICHT VERZWEIFLUNG,
ES IST GLEICHGÜLTIGKEIT. GLEICH-
GÜLTIGKEIT IST NICHT DER ANFANG
EINES PROZESSES, ES IST DAS ENDE
EINES PROZESSES. “

Elie Wiesel

Wir wollen nicht gleichgültig sein gegenüber den Entwicklungen der jüngsten Zeit. Gegenüber Umfragen, die eine rechtsextreme Partei bundesweit als zweitstärkste Kraft sehen. Gegenüber dem Antisemitismus, der den Alltag von jüdischen Menschen in Deutschland prägt. Gegenüber dem Rassismus auf den Straßen, in den Schulen und den Köpfen zu vieler Menschen.

Helfen Sie uns, dem etwas entgegenzusetzen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Schülerinnen und Schülern gegen Antisemitismus und Rassismus. Ihre Spende wird durch die Bethe-Stiftung verdoppelt!



REFL:ACT – KEIN ORT FÜR ANTISEMITISMUS UND RASSISMUS!

RÜCKBLICK

Im Projekt **refl:act** haben wir unsere langjährigen Erfahrungen in der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und Rassismus genutzt, um junge Menschen auszubilden und Workshops und Projekttage an Schulen durchzuführen. Dort erreichen wir Schülerinnen und Schüler häufig zum ersten Mal mit diesen Themen. Wir knüpfen an ihre Alltagserfahrungen an, vermitteln Wissen und schaffen Empathie – die anregenden Diskussionen und durchweg positiven Rückmeldungen bestätigen uns in unserem Weg und ermutigen uns, das Projekt fortzusetzen.

WEITERE ZIELE

Durch unsere Workshops und Projekttage konnten wir im vergangenen Jahr viele Jugendliche erreichen und gemeinsam gesellschaftliche Probleme diskutieren sowie Zukunftsperspektiven entwickeln. Daran wollen wir anknüpfen, indem wir Schülerinnen und Schülern einen Raum anbieten, in dem verschiedene und auch kreative Formen der Auseinandersetzung möglich sind, Perspektivwechsel angeregt und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten besprochen werden können.

Wir nehmen die Forderung nach einer demokratischen Schulkultur ernst und möchten dazu beitragen, dass Schulen tatsächlich zu „Lernorten für alle“ werden. Dazu muss gewährleistet werden, dass sich Betroffene von Antisemitismus und Rassismus sicher fühlen und sich auch im Vertrauen an Lehrkräfte wenden können, die für diese Themen sensibilisiert wurden.

refl:act

KÖLNISCHE GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT E.V.

Die **Kölnische Gesellschaft** leistet seit nunmehr 65 Jahren einen wesentlichen Beitrag für das geistige, kulturelle und soziale Klima der Stadt. Jedes Jahr lädt sie zu einer Fülle von Veranstaltungen zu politischen, geschichtlichen, religiösen und anderen kulturellen Themen in Form von Vorträgen, Lesungen, Informationsveranstaltungen sowie Aufführungen und Konzerten ein.

Die Mitglieder der Kölnischen Gesellschaften treten für die Wahrung der Menschenwürde ein und engagieren sich gegen jegliche Form von Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus. Um auch das Interesse junger Menschen an diesen Themen zu wecken, ist die Kölnische Gesellschaft seit vielen Jahren in der **politischen Bildungsarbeit** rund um das Thema Diskriminierung aktiv. In verschiedenen Projekten bieten wir einerseits jungen Menschen eine Plattform für die Auseinandersetzung mit den oben genannten Phänomenen und sensibilisieren andererseits pädagogisch Tätige verschiedener Berufsgruppen für deren Bedeutung im Rahmen ihrer alltäglichen Arbeit.

Weitere Informationen im Internet unter:
www.koelnische-gesellschaft.de



**KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**